

# daily focus

## Aktienmärkte

### US-Aktienmärkte

Dow Jones: -0.51%, S&P500: -0.28%,  
Nasdaq: +0.06%

### Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.84%, DAX: +0.66%,  
SMI: +0.25%

### Asiatische Märkte

Nikkei 225: +0.36%, HangSeng: +0.92%,  
S&P/ASX 200: +0.54%

Der Schweizer Aktienmarkt baute gestern bis am Mittag die Handelsgewinne aus, gab diese aber dann im Verlauf des Nachmittags wieder zusehends ab. Der Leitindex **SMI** ging schlussendlich 0.3% höher aus dem Handel. Grössere Impulse waren am gestrigen Handelstag Mangelware und die Umsätze blieben tief. Die Marktteilnehmer konzentrieren sich auf das Notenbanken-Treffen, das von Donnerstag bis Samstag in Jackson Hole stattfindet. Sie erwarten davon konkrete Hinweise zum weiteren Zinspfad in den USA. Angeführt wurde der SMI von **UBS** (+2.1%), **Logitech** (+1.7%) und **Alcon** (+1.1%). Am schwächsten schnitten **Swisscom** (-0.7%), **Kühne+Nagel** (-0.6%) und **SwissRe** (-0.6%) ab. Im breiten Markt standen Halbjahreszahlen aus der zweiten Reihe im Fokus. Der Bauzulieferer **Arbonia** (+3.5%) spürt, wie bereits mit der Gewinnwarnung von letztem Monat kommuniziert, die sich abkühlende Baubranche in den Kernmärkten. Der Umsatz sank im 1. Semester 2023 um 9.6% und unter dem Strich resultierte ein Verlust von CHF 2 Mio. Für 2023 wurde der Ausblick nun ganz gestrichen. Jedoch wurden die Mittelfristziele für 2026 bestätigt. Das Immobilienunternehmen **Intershop** konnte den Liegenschaftenertrag dank Vermietungserfolgen und Mietzins erhöhungen um 7.7% auf CHF 40.6 Mio. erhöhen. Für das 2. Semester wird eine stabile Entwicklung des Mietertrages erwartet. Die Aktie legte um 1.0% zu.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** zeigten nach den Auflockerungen am Vortag erneut Abgaben. Der Leitindex **Dow Jones** verlor 0.5% und der marktweite **S&P500** 0.3%. Der technologieelastige **Nasdaq** (+0.1%) konnte sich knapp im Plus halten. Für etwas Gegenwind sorgten die veröffentlichten Bestandsverkäufe von Häusern im Juli. Diese sanken stärker als von den Analysten erwartet. Die Marktteilnehmer warten aber vor

allem mit Spannung auf die Rede von Jerome Powell, dem Chef der US-Notenbank Fed, die am Freitag am alljährlichen Treffen der Notenbanken in Jackson Hole stattfindet. Bei den Einzeltiteln lag der Fokus auf dem Grafikkartendesigner **Nvidia** (-2.6%). Dieser führt den bisherigen Boom um das Thema Künstliche Intelligenz an. Nachbörslich präsentiert das Unternehmen heute die Quartalszahlen. Auf Branchenebene konnten insbesondere die Sektoren **Immobilien**, **Versorger** und **Kommunikationsdienste** zulegen. Unter Abgedruck standen die Sektoren **Finanzen**, **Energie** sowie **nichtzyklischer Konsum**.

Die **europäischen Aktienmärkte** setzten die Erholung vom Vortag fort. Der länderübergreifende **EuroStoxx50** legte um 0.8% und der deutsche **DAX** um 0.7% zu. Aus Branchensicht waren nur die Aktien aus dem Bereich **nichtzyklischer Konsum** im Minus. Am stärksten entwickelten sich **Technologie**, **Immobilien**, **Grundstoffe** und **Industrie**.

## Unternehmensberichte

Das Lebensmittelunternehmen **Orior** konnte den Umsatz im 1. Halbjahr 2023 um 0.9% auf CHF 312 Mio. steigern. Organisch lag das Wachstum bei 2.4%. Gut entwickelten sich vor allem das Segment International, im speziellen Casualfood, und der Food-Service-Kanal. Der operative Gewinn auf Stufe EBITDA legte um 0.8% auf CHF 30.5 Mio. zu, was einer unveränderten EBITDA-Marge von 9.8% entspricht. Unter dem Strich resultierte ein praktisch unveränderter Gewinn von CHF 12.9 Mio. Für das 2. Halbjahr 2023 wird weiteres organisches Wachstum erwartet und der Ausblick wurde bestätigt. Mit den Zahlen wurden die Analystenerwartungen verfehlt.

## Kapitalmärkte

**Renditen 10 Jahre:** USA: 4.302%; DE: 2.640%; CH: 0.973%

An den Kapitalmärkten zeigte sich gestern wenig Bewegung. Die Rendite des 10-jährigen US-Treasury notiert weiterhin deutlich über der 4%-Marke. Der Fokus der Märkte richtet sich bereits auf das Notenbanktreffen in Jackson Hole, welches von Donnerstag bis Samstag stattfindet. Die Aufmerksamkeit richtet sich vor allem auf die Rede des Vorsitzenden der US-Notenbank

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.

am Freitag. Davon erhoffen sich die Marktteilnehmenden Hinweise, ob die Fed eine weitere Zinserhöhung beschliessen wird.

## Währungen

**US-Dollar in Franken:** 0.8797

**Euro in US-Dollar:** 1.0860

**Euro in Franken:** 0.9549

Auch an den Devisenmärkten zeigten sich im Vorfeld des Notenbanktreffens ebenfalls wenig Veränderungen. Gestern wurden zudem keine relevanten Konjunkturdaten veröffentlicht. Folglich notiert der Schweizer Franken sowohl gegenüber dem Euro als auch gegenüber dem US-Dollar praktisch unverändert.

## Rohstoffmärkte

**Ölpreis WTI:** USD 79.74 pro Fass

**Goldpreis:** USD 1'903.01 pro Unze

Der Ölpreis ist gestern erneut gefallen. Grund dafür sind zum einen anhaltende Sorgen über die wirtschaftliche Entwicklung in China. China ist der grösste Erdölnachfrager und entsprechend von grosser Bedeutung für die Ölmärkte. Andererseits drückte auch die Meldung von steigenden Ölexporten aus dem Iran auf den Ölpreis. Die Aussichten auf eine Angebotsausweitung belastet das schwarze Gold.

## Wirtschaft

Gestern wurden keine relevanten Wirtschaftsdaten veröffentlicht. Heute stehen die vorläufigen Ergebnisse der Einkaufsmanagerindizes der USA und der Eurozone im Fokus.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.